

mit Glück und vollständigem Erfolg durchgeführte Unternehmung, die ein neues glänzendes Stadium für die deutschen Vorkämpfer des so kühn umkämpften Col di Lana bildet.

Die Spannung in Italien

Die englische Presse hat natürlich ein großes Interesse daran, die Stimmung zugunsten einer Wendung der italienischen Politik zu beeinflussen. Unter diesem Gesichtspunkt ist jedenfalls die folgende Meldung der Times aufzufassen:

Mercato - Britanniens Vorkämpfer

Ein beachtenswerter Auslassung aus der Feder von H. B. Ellis, einem als Vorkämpfer gleichsam in den verschiedenen Kreisläufen der sogenannten Peace-Presse in den Vereinigten Staaten...

England hütet seinen Handel wie sein Leben, da es genügend Illusionen besitzt, zu wissen, daß sein Handel sein Leben bedeutet. England hat niemals einer Nation erlaubt, einen Handel aufzubauen, der ihm gefährlich werden konnte.

Damals begann England, wie auch jetzt wieder, seinen Handel in jeder nur möglichen Weise zu behindern, widerrechtlich, ungeschichtlich, nachdrücklich und zögerlich.

Rund um den Kreuzturm

Die ferne Schlacht
Wieder tobt eine große Schlacht im Westen. Und wieder horcht man fernhin, als müßte der Donner von Sedan über die Berge, über die Wälder, über die Städte weit, weit herüberdringen.

der Zeit, die dem Bürgerkrieg voranging, hatte unser Handel wieder die führende Stellung zurückgewonnen. Unsere Schiffe erregten die Bewunderung der Welt, Kapitane segelten auf allen Meeren.

Aber wir sind es ja nicht allein, die von England befeindet werden. Wir sind nicht die alleinigen Auswärtigen des englischen Reiches und englischer Feindschaft.

Spanien suchte und fand im 16. Jahrhundert mit einem Mut und Unternehmungslust, der anderen Völkern fremd war, neue Straßen auf unbefahrenen Meeren, neue Länder und Reichtümer für sich und die Welt.

Im 17. Jahrhundert baute Holland mit großer Geduld und Energie und mit viel Unternehmungslust und Andauer einen blühenden Handel mit dem Orient auf.

Im 18. Jahrhundert gelangte Frankreich zur führenden Stellung im Handel und in der Kolonisierung. England befeindete und jagte es, schied sich seinen Handel und eignete sich seine Kolonien an.

Im 19. Jahrhundert waren es, wie wir gesehen haben, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, die mit ihrem Handel und Wohlstand Englands Dasein und Gedeihen erwehten.

Im 20. Jahrhundert ist in Deutschland das Land des englischen Reiches, und der Reich ist der Grund, daß England seinen Frieden schließen wird, bis der deutsche Militarismus vernichtet ist.

Die Welt ist jedoch nicht so einfach, wie wir uns vernehmen, ob wir uns unserer eigenen Torheit bewußt sind. Denn England und wir sind nicht zum Ver-

sch davon überlassen zu lassen. Der geschmeidigste Strom der Gefühle schneidet und schnell empor, kaum daß die ersten Zeichen zum Sturm ertönen.

wann? Ruch es uns nicht aus, um seinen Richten, Deutschland, zu vernichten, um seine Hegemonie über die Meere - seine Meere und unter Meere - dauernd zu behaupten? Sind wir nicht dazu geworden, Deutschland zu schädigen, wie deutsche Helden einst geworden wurden, um gegen uns zu kämpfen?

Sind wir eine unabhängige Nation oder eine englische Kolonie? Ist unser Präsident ein englischer Untertan oder ein amerikanischer Bürger? Welchen wir moralisch und politisch Kräftevermögen oder sind wir in unsern moralischen Verhältnissen unautonomen Einflüssen ausgesetzt?

Die deutsche Note an Amerika

Die Reichspost in der Ansicht, daß die deutsche Note an Amerika den Meinungsdruck ohne weiteres entscheiden und beendigen wird, sofern in Washington Bedenken und Zweifel nicht andere Rücksichten den Ausschlag geben.

Der Krieg in Ostafrika

Ein von General Smuts eingeleitetes amtliches Telegramm besagt, daß nach der gelingenden Besetzung von Guala (2) die Streitmacht des Generals van der Westerhoff nach Tazeta vorgeschoben ist.

Englische Kundgebungen gegen die Einberufungen

In ganz England finden Protestveranstaltungen gegen die Aufrufung der verheirateten Reservisten statt. Western fand eine Versammlung von 700 Verheirateten in Southport, in der eine Erklärung angenommen wurde, die die Aufrufung wegen der Ruhezugehörigkeit als unzulässig und die Aufrufung der Reservisten als unzulässig bezeichnet.

Die Kriegsgewinnsteuer in England

Der Morning Post zufolge beschließt der Schatzkanzler Mac Kenna, die Besteuerung der Kriegsgewinne um 10 Prozent zu erhöhen.

Ich bin zwar kein Stratege - aber man hätte einfach unser ganzes Heer nach Douaumont werfen müssen. In diesem Augenblick wurde der Pfiff heraufgehört, und mein Nachbar zur Linken tat folgenden Ausspruch: Ich bin zwar kein Stratege, und ich finde die Leute lächerlich, die sich auf einen kleinen Napoleon aufspielen.

dem die dort und ähnlich davon am schärfsten kochenden deutschen Eiderknochenabteilungen angeschlossen sind, auf deutsches Gebiet zurückzugeben.

Das Fallspiel der englischen Regierung

Der englischen Regierung müssen die Briten den Gedanken im Parliamente überaus unangenehm gewesen sein. Das geht nicht nur aus der Tatsache hervor, daß Meuter so gut wie nicht darüber berichtet wurden und die englischen Zeitungen die Rede Smonds sehr gefällig brachten, sondern auch daraus, daß das Arbeiterblatt Labour Leader vom 2. März erst heute in Holland ankam.

bedenkt, und worüber Snowden in der vergangenen Woche vergeblich eine Erklärung von der Regierung zu erhalten suchte. Dieser Versuch verpöchtigte Italien zur Befolgung seiner Teilnahme am Kriege unter andern großen Schäden ökonomischer Natur, die fast sämtlich von England herkommen sind.

Die deutsche Note an Amerika

Die Reichspost in der Ansicht, daß die deutsche Note an Amerika den Meinungsdruck ohne weiteres entscheiden und beendigen wird, sofern in Washington Bedenken und Zweifel nicht andere Rücksichten den Ausschlag geben.

Englische Kundgebungen gegen die Einberufungen

In ganz England finden Protestveranstaltungen gegen die Aufrufung der verheirateten Reservisten statt. Western fand eine Versammlung von 700 Verheirateten in Southport, in der eine Erklärung angenommen wurde, die die Aufrufung wegen der Ruhezugehörigkeit als unzulässig und die Aufrufung der Reservisten als unzulässig bezeichnet.

Die Kriegsgewinnsteuer in England

Der Morning Post zufolge beschließt der Schatzkanzler Mac Kenna, die Besteuerung der Kriegsgewinne um 10 Prozent zu erhöhen.

Ich bin zwar kein Stratege - aber man hätte einfach unser ganzes Heer nach Douaumont werfen müssen. In diesem Augenblick wurde der Pfiff heraufgehört, und mein Nachbar zur Linken tat folgenden Ausspruch: Ich bin zwar kein Stratege, und ich finde die Leute lächerlich, die sich auf einen kleinen Napoleon aufspielen.